

„Eine Absage des Irans wäre

REAKTIONEN

Die USA setzen auf Zeit, FIFA legt Fokus auf Beobachtung

Die Eskalation im Nahen Osten wirft viele Fragen auf, was die Fußball-WM ab 11. Juni betrifft. Donald Trumps WM-Beauftragter Andrew Giuliani lässt sich dies nach außen hin nicht anmerken, auf der Plattform X hielt er fest: „Morgen kümmern wir uns um Fußballspiele, heute feiern wir die Chance auf Freiheit.“ Vor allem hinter der Teilnahme des Iran steht ein großes Fragezeichen, Verbandspräsident Mehdi Taj sieht die Lage skeptisch: „Das US-Regime griff unser Heimatland an, ein Vorfall, der nicht unbeantwortet bleiben wird.“ Die 40-tägige Staatstrauer, ausgerufen nach dem Tod von Religionsführer Ajatollah Ali Khamenei, führt dazu, dass der Spielbetrieb ruht, die Länderspiele Ende März gestrichen wurden. Taj: „Über einen Boykott bei der WM werden die Sportfunktionäre entscheiden.“ Womit er nicht sich, sondern die iranische Regierung meinen dürfte.

Der Fußball-Weltverband FIFA will vorerst die Lage beobachten: „Unsere oberste Priorität bleibt ein sicherer Ablauf der WM, bei der alle Teams vertreten sein werden“, erklärte Generalsekretär Mattias Grafström.



Grafström (li.), Taj

Politikwissenschaftler Peter Filzmaier erklärt, warum der Krieg im Nahen Osten auch für die Fußball-WM mehr als kompliziert ist

Was passiert mit dem Iran bei der Fußball-WM? Politikwissenschaftler Peter Filzmaier sagt: „Theoretisch könnte es am 3. Juli in Dallas im Sechzehntelfinale zum Duell USA gegen den Iran kommen. Dafür müssten die Amerikaner in der Gruppe D und die Iraner in der Gruppe G jeweils Zweiter werden. Das wäre das größtmögliche Hochrisikospiele mit maximaler politischer Brisanz.“

Noch ist aber nicht abzusehen, wie sich alles entwickeln wird. Filzmaier: „Der iranische Fußballpräsident hat mitgeteilt, dass sie nicht hoffnungsvoll auf die WM blicken. Sollte sich der Iran, dessen Vorrundenspiele in den USA in Inglewood (gegen Neuseeland und Belgien) und Seattle (gegen Ägypten) angesetzt sind, für die WM absagen, wäre es für die FIFA am einfachsten.“

„Infantino hat Bauchweh“

Dann würde der Irak, der aber noch im interkontinentalen Play-off spielt, nachrücken. Sollte sich der Irak Ende März qualifizieren, dann könnten die Vereinigten Arabischen Emirate den Iran ersetzen. Kompliziert wird es für den Fußball-Weltverband, wenn sich der Iran ganz bewusst für die Bühne der WM entscheidet.

Filzmaier erklärt: „Die FIFA will unpolitisch sein, verbietet politische Statements. Aber was passiert, wenn iranische Fußballer Botschaften platzieren? Oder wie reagiert die FIFA,

Foto: Klemens Groh



Peter Filzmaier über die Auswirkungen des Iran-Konflikts auf die Fußball-WM.

FIFA-Boss Infantino hat sich bedingungslos auf die Seite von Trump geschlagen.



Fotos: REUTERS/Jonathan Ernst

wenn US-Präsident Donald Trump so wie bei der Auslosung einige iranische Funktionäre oder dann vielleicht sogar Spieler nicht einreisen lässt?“

In diesem Zusammenhang betont der 58-Jährige: „FIFA-Boss Gianni Infantino hat sich bedingungslos auf Trumps Seite geschlagen. Der Friedenspreis, den die FIFA dem US-Präsidenten verliehen hat, wirkt nach den Bombenangriffen auf den Iran noch bizarrer, auch wenn man mit dem Massenmörder-Regime in Teheran kein Mitleid haben muss. Ich denke, dass Infantino schon etwas Bauchweh hat, was da in Verbindung mit Trump alles auf ihn zukommen

kann.“ Dazu kommt das Thema Sicherheit. „So eine gigantische Sicherheitsoperation wie diesen Sommer“, meint Filzmaier, „hat es noch nicht gegeben.“

Auch wenn der Politologe Karten für Österreichs Gruppenspiel gegen Algerien hätte kaufen können, hat er sich bewusst gegen eine Reise in die USA entschieden. Als glühender Fußball-Fan wird er die WM aber verfolgen: „Ich fiebere natürlich mit Österreich mit. Mein zweites Lieblingsteam ist Spanien, das ich mir als Weltmeister wünsche. Mein Lieblingsspieler ist Pedri. Bei ihm ist jeder Ballkontakt ein Genuss.“

Matthias Mödl

für die FIFA am einfachsten“



⊕ Ob iranische Fans bei der Fußball-WM sein werden, ist aktuell offen.

Bei der WM 2022 besiegten die USA den Iran 1:0. Was passiert heuer? ⊕



Foto: AFP/ATTA KENARE

⊕ Startet Irans Nationalteam (o. Kapitän Mehdi Taremi) bei der Fußball-WM? Noch ist alles ungewiss.



Fotos: GEPA pictures/Witters/Tim Groothuis, GEPA pictures/Icon Sport/Baptiste Feraud

Fotos: AFP/ATTA KENARE

DEM LIEBLINGSKLUB FOLGEN, KEINE NEWS VERPASSEN

„Sportkrone-App ist für die Fans ein Traum!“

Schlag auf Schlag! Nach Olympia ist vor der WM, in 100 Tagen startet das Fußballspektakel in den USA, Mexiko und Kanada – bei dem „Krone“-User dank der neuesten Version der sportkrone-App perfekt im Bild sind. In unserem WM-Channel gibt es täglich spannende Storys, Hintergrund-Reportagen und Interviews zu Österreich, allen Teilnehmern sowie den Geschehnissen im Umfeld des Spektakels. Aber nicht nur das Nationalteam bietet informative und unterhaltsame Storys – folgen Sie ab sofort auch

ihrem Lieblingsklub, um keinen Transfer, kein Tor und kein Gerücht zu verpassen! Die App im neuen Gewand (runterladen ganz einfach mit dem QR-Code rechts) liefert auch attraktive Gewinne: Drei WM-Bälle sowie Trikots von Rapid, GAK und Cup-Halbfinalist Ried sind ab heute nur der Anfang – bei uns wird es auch Meet & Greets mit Sportstars zu gewinnen geben: „Die sportkrone-App ist für die Fans ein Traum“, freut sich auch Ski-Legende Reinfried Herbst auf brandheiße Sportinfos.

